

Nguuni Nature Sanctuary



Nguuni Nature Sanctuary is a completely unique and natural environment, approximately 5km from Bamburi Cement factory. It's a home to a number of animals, birds and trees. Animals can be seen at a close distance. Enjoy a nature walk long rain-fed ponds and to a huge wetland and see a wide range of birds.



Also offered: The Sundowner and Picnic venues are a spectacular place for get together with friends and family around the campfire as you are surrounded by antelopes while watching a magnificent sunset. Or enjoy a picnic after your guided nature/bird walk.

Baobab Trust - Bookings: 5 486155 / 0721 357 876
Directions: 0724 828 046 Mombasa

Rundflug für die Kinder vom "Thomas Bernardo House"

ES WAR eine aufregende Spritztour für sechs Kinder vom "Thomas Bernardo House", arrangiert von Phoenix Aviation Limited - eine führende Charter- und Wartungsorganisation auf dem Wilson Airport, Nairobi.

Die Kinder waren zu einem Rundflug eingeladen, um den Mount Kenya, den Kilimanjaro und das Rift Valley aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Aufgeregt schwatzten die Kinder in voller Lautstärke, als sie in die zweimotorige Turbo prop King Air Maschine einstieg, um eine unvergessliches Erlebnis zu erfahren. "Ich werde jedem Einzelnen helfen, sich anzuschließen, damit ihr euch wohlfühlt, bevor wir starten", sagte Brenda Wanjala, eine Flugbegleiterin der Gesellschaft.

Bald waren die Kinder startbereit und warteten gespannt auf das prickelnde Abenteuer.

Als sie zum Fenster hinaus blickten und die vielen vor den Hangars geparkten Flugzeuge sahen, sagte der zehnjährige Paul Muriuki: "Das sieht aus wie Lagerhäuser."

Brenda lächelte über diese Bemerkung und erklärte: "Sie werden Hangars genannt."

"Dort werden die Flugzeuge repariert und gewartet, so wie in einer Garage die Autos."

Nachdem den Kindern sorgfältig die Sicherheitsvorschriften erklärt waren, fuhr Flugkapitän Rob Cork die Startbahn hinunter und bald befand sich das Flugzeug mit den Kindern in der Luft, was sie laut schreiend und lachend feststellten.

Als sie aus ihrem Fenster hinunter blickte, rief Rachel Wangari aus:

"Oh, alles ist so klein und wir können nicht einmal das Thomas Bernardo House sehen."

"Ich glaube, ich könnte die Wolken berühren, die so nahe sind."

KAPITÄN CORK

Kapitän Cork wies auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten hin, die sie in ihrer Geographiestunde gelernt hatten.

Immer wieder erwähnte er ein anderes Merkmal und sagte:

"Rechts sind die Aberdares, links ist das Rift Valley und unter uns ist der Ndakamini Darm zu sehen."

Als sie den Mount Kenya und den schneebedeckten Kilimanjaro erblickten, sagte Tony Odongo erstaunt:

"Wir sind ja schon da; ich hätte



DIE ACHTJÄHRIGE Julia Wachere [rechts] vom "Thomas Bernardo House" lässt sich von **Flugkapitän Rob Cork** [links] die Instrumente einer Beechcraft King Air Maschine erklären. **Sechs Kinder des Heims waren kürzlich für einen Rundflug zum Mount Kenya und Kilimanjaro eingeladen von Phoenix Aviation Limited.**

nicht gedacht, dass wir die beiden Berge schon nach so kurzer Zeit sehen könnten."

Die Zeit verging nur allzu schnell für die begeisterten Passagiere, als die King Air Maschine die Ngonghöl überflog im Anflug auf den Wilson Airport.

Nach der Landung sagte die neunjährige **Mary Nyambura**:

"Ich wusste nicht, wie ich mich

fühlen würde, wenn das Flugzeug landet, aber alles ist mühelos und gut gegangen."

Als der Kapitän fragte, was sie werden wollen, wenn sie erwachsen sind, rief die ganze Gruppe "Pilot!"

Er fragte sie daraufhin, was sie für diesen Beruf lernen müssen.

Mit jugendlicher Zuversicht antworteten sie: "Mathematik, Physik und Geographie."

Phoenix Aviation Limited benutzt die King Air Flugzeuge für Charter und Flug-Ambulanzdienste.

Diese zweimotorigen Propjet Maschinen können 12 Passagiere aufnehmen in einer komfortablen Druckkabine und auf einer kurzen Landebahn starten und landen.

Bei einem Ambulanzdienst kann die King Air zwei Patienten, eine ICU Krankenschwester und einen Arzt aufnehmen.

Geschäftsfrau in Nairobi verurteilt wegen illegalem Handel mit Wildfleisch

ERMITTLER DES Kenya Wildlife Service (KWS) verhafteten Mitte Januar eine Geschäftsfrau, die in einem beliebigen Lokal auf dem Burma Markt in Nairobi illegales Wildfleisch verkaufte.

Sie hatte 74 kg Bush Meat unter der Theke versteckt und mischte es unter offiziell kontrolliertes Fleisch in der Auslage, um es an ahnungslose Kunden zu verkaufen.

Ein weiterer Verdächtiger machte sich davon, als eine Razzia stattfand.

Ein Mann, der das Publikum gegen die KWS Beamten aufhetzte, wurde in die Polizeistation gebracht und dort festgehalten.

KWS ist besorgt über den zunehmenden florierenden Handel in Bush Meat, denn dadurch nimmt nicht nur die Wilderei zu, sondern das Fleisch stellt auch ein Gesundheitsrisiko dar für die ahnungslosen Esser.

Skrupellose Fleischhändler verstecken normalerweise das Wildfleisch und mischen es dann unter von der Gesundheitsbehörde offiziell kontrolliertes Fleisch.

Wildfleisch sieht meistens fahl aus und hat keine Knochen.

Das unkontrollierte Fleisch kann Anthrax und Ebola übertragen.

Die Geschäftsfrau legte ein Geständnis ab, änderte es aber später, als das Beweisstück vorgelegt wurde und der Richter das Urteil



DER KWS SICHERHEITSBEAMTE Muraya Githinji untersucht das Wildfleisch, das in einem Lokal im Burma Markt in Nairobi beschlagnahmt wurde.

vorbereitete. Die Geschäftsfrau wurde gegen eine Kaution von Shs 30.000 und Sicherheit im gleichen Betrag freigelassen.

Die Gerichtsverhandlung wird diesen Monat stattfinden.

Haller Park

For a limited time only get a free ticket to FOREST TRAILS with every one you buy at HALLER PARK!



Off Mombasa - Malindi Road
P.O. Box 81995 - 80180, Mombasa, Kenya
Tel: (+254 41) 5485901-4
Fax: (+254 41) 5486459/60
E-mail: Les.info@bamburi.tafarge.com
Website: www.tafargeecosystems.com



On the main Mombasa-Malindi Road, opposite Sheikh Khalifa School

New phone no. is with immediate effect:

020 202 43 48 E-mail address: kspcamsa@wananchi.com

WILDERER IM TSAVO-OST-NATIONALPARK ERSCHOSSEN

EIN BEWAFFNETER Wilderer, der sich bei einer Wasserstelle im Tsavo-Ost-Nationalpark versteckt hatte, wurde in einer Schießerei erschossen, während ein anderer entfliehen konnte.

Kenya Wildlife Service Rangers auf einer Routine-Fußpatrouille hatten einen heftigen Schusswechsel mit den Wilderern, die darauf warteten, dass die wilden Tiere zur Tränke kommen zu einem Wasserloch zwischen der Umbi Landebahn und Shimo la Shetani, rund 60 km von

Ithumba entfernt im Kitui District.

Ein halbautomatisches G3 Gewehr, Munition, ein Fahrrad, Lebensmittel, ein Bündel mit Fallen, Pfeile und Bogen, mehrere mit vergifteten Pfeilspitzen, wurden an Ort und Stelle gefunden.

Das Sicherheitsteam

verstärkte die Jagd auf den Wilderer, der entfliehen konnte. Es wird angenommen, dass diese Wilderer schon an anderen Orten ihr Handwerk ausgeübt haben in dem sich über 11.747 km² erstreckenden Tsavo-Ost-Nationalpark, der sich östlich von der Nairobistraße hinzieht.